# Nassauer Voltsfreund

erigeint an allen Wochenfagen. — Bezugsseis vierteljährlich mit Bofenlohn 1,75 Mt., and die Bost bezogen 1,50 Mf., durch die Post ins haus geliefert 1,92 Mt. 

Herborner Zeitung mit illuftrierter Gratis-Beilage "Neue Lesehalle"

Drud und Berlag von Emil Anding, Herborn. — Telephon Nr. 239.

Preis für die einfpaltige Petit-Zeile ober beren Raum 15 Bfg., Reflame pro Zeile 40 Bfg. Unzeigen finden die weitefte Verbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Nr. 124.

Serborn, Freitag, ben 29. Mai 1914.

12. Jahrgang

# Deutsches Reich.

Der Bundesrat stimmte in seiner Sigung vom Mitt-Der Bundescat stimmte in seiner Sigung vom Weiter den den vom Reichstag angenommenen Borlagen des Beiderendkausel- und des Spionagegeses sowie des der Senderung der Gebührenordnung für Zeugen denen Berner nichte der Das Jusapprototoll zur revisterstur und Kunst wurde angenommen.

Cine offizible Bolemit. Begen bie Auffaffung verhtter dinible Bolemit. Gegen die Auffanung an Barteiblatter, daß der Appell der Regierung an Krichen Barteien zu energischer Abwehr der gegen Laifer gerichte leitens der Sozialdemotraten gegen gerichte gerichte er Berichteten Rundgebungen eine Art Einmifdung innere Angelegenheit der Bolfsvertretung barftelle, bie balbamett. bie balbamtliche "Nordd. Allg. Zig." in ihrer labendnummer an leitender Stelle den Standbag die Birtung einer antimonarchischen De-meichstage nicht an ben Banden bes nicht endige und nach dem Billen der Urheber 

Breufifcher Candlag.

herrenhaus. X Berlin, 27. Mai 1914. Ass herrenhaus settenhaus. (Berlin, 27. Mat 1914.

Aberanhang fort. Rlagen über die zu späte Beradsan, Beidsinandpolitif und Sammlung dum Rampse den Sozialdemotratie waren die Hauptthemen, die beraden Bednern behandelt wurden. Aus der Sozialdemofratie waren die Hauptthemen, dus einzelnen Rednern behandelt wurden. Aus dieserten Tertigftellung des Etats leitete Graf der eine Gewissenst der das Herrenhaus eine Gewissenst der das herrenhaus eine Gewissenst der das diese beklagenst deine Gewissenst der den Witgsiedern des pon den Mitgsiedern des tlang dum Rampfe gegen die Sozialdemo-tlang leine Rampfe gegen die Sozialdemo-r Aussprache machte noch der frühere Finanz-beihehrt von Rheinbaben die bemerkens-teiltellung, das die Schausschläge immer dauernd Beistellung, daß die Steuerzuschläge immer dauernd ikin; nur die Form sollte provisorisch sein. Das etat sodann in die Einzelberatung ein und erledigte für Handel und Gewerbe, sowie eine Anzahl letet Giats.

Clément Bayard.

She ber in Köln wegen Spionage verhaftet wurde, angeblich zu Unrecht erfolgte Berhaftung in Köln in Parifer Blättern laute Kölnichen. Der Kölner Polizeipräsident schreibt nun Beitung auf die in Kr. 694 und 606 der "Kölnichen Beitung": bein Beitung": Babrifant Clément Bayard aus die Baris im "Matin" und "Temps" hat versolgender Mittellung; Elément Bayard und Mittellung; Elément Bayard und

feine brei Begleiter verfolgten nach den bei ihnen gefundenen Aufzeichnungen bei ihrer Reife nach Deutschland 3med, die in Mittel- und Beftbeutichland belegenen Luftichiffhallen fo eingehend wie möglich zu be-sichtigen. Tatfächlich haben fie auch die Luftschiffhallen in Frantsurt am Main, Potsdam, Rughaven und Brunsbüttel-hamburg besichtigt. In hamburg wurden sie von der Polizei beobachtet, und ihre Festnahme war dort bereits in Aussicht genommen. 3m Ginvernehmen mit ber hamburger Boliget. beborde murden fie bann in Roln bei bem Berfuch, auch die biefige, bem Reichsfistus geborige Luftichiffhalle zu befichtigen polizeilich feftgenommen. Bei ihrer Bernehmung haben fie fich bann in Biberfpruche verwidelt und ben gegen fie be ftebenben bringenden Berbacht ber Spionage nicht gu enb fraften vermocht. Daß Berfonen, auf benen ein berartiger schwerer Berbacht, wie der der Spionage laftet, nach ihrei Festnahme getrennt gehalten werden und nötigenfalls in Bellen untergebracht werden muffen, ift felbftverftandlich. Ebenfo felbftverftandlich ift behufs Ermittelung weiterer Uebersührungsstude die Durchsuchung ihres Gepads. Im übrigen sind Clement und seine Begleiter seitens der Bo-lizeibeamten höslich und mit jeder nur möglichen Rücksicht behandelt worden. Nach Abschluß der polizeilichen Berhandlungen find die festgenommenen Berfonen bem guftandigen Richter unverzüglich vorgeführt worden. Diefer, von Clement als Oberstaatsanwait bezeichnet, hat absolut nicht von einer "Dummheit" der Bolizei gesprochen, im Begenteil ist er der Unsicht, daß die polizeiliche Festnahme den Umstanden nach berechtigt war. Die Freilassung der Beschuldigten hat er nur deshalb versügt, weil ihm das vorliegende Material für einen Haftbesehl nicht ausreichend erichien. Rach alledem fann es teinem Zweifel unter-liegen, daß das Borgeben der Bolizeibehorde formell und fachlich colltonimen berechtigt mar, und bag die von Clement erhobenen Unichuldigungen unbegrundet find.

# Musland.

Die Cage in Albanien

ift nach ben letten, febr turg lautenden Melbungen, bie alle italienischen Urfprungs und optimiftifch find, in ber hauptftadt Duraggo beruhigend. Die Kontrollfommiffion hat fich nach Ramaja begeben, mahrend der italienifche Befandte Baron Alliotti nach Schiat abgegangen ift, um ein betaillierteres Abtommen mit ben Auffrandifchen gu schließen. Aus Schiaf wird gemeldet, daß die Aufftändischen dort neuen Juzug aus dem Innern des Landes erhalten. Die dortigen Aufständischen sollen mit denjenigen von Kruja ein Gefecht gehabt haben. Daraus ginge ja flar hervor, daß man es feineswegs mit einer einheitlichen Bewegung gu tun hat.

> megito. Bilfon und Carranga.

Die Bafbingtoner Regierung bat in den lehten Bochen, wie aus Reunort jest bestätigt wird, in geheimer Berbindung mit den megitanifchen Infurgenten geftanben! Dieser Umstand ruft bei einem großen Teil der amerika-nischen Presse ein äußerst abfälliges Urteil hervor. Es ist erwiesen, daß zwischen Wilson und Carranza ein Noten-wechsel stattgesunden hat, in welchem sich Carranza als "konstitutionalistischer Präsident Wegikos" bezeichnet. Es ist weiterhin sestgestellt, daß Carranza in Neupork ein eigenes Konsulat unterhält, daß seine Interessen vertritt, und es erregt weiter lebhaften Unwillen, daß die Re-gierung der Bereinigten Staaten das von den Revolutionaren in Umlauf gefeste Papiergeld, deffen Sohe fich augenbidlich auf 60 Millionen Bejos begiffert, annehmen, mabrend fie bas regulare megitanifche Beld fogar in Beracrus gurudweifen.

Dan barf gefpannt fein, wie herr Bilfon fich gu biefer Enthüllung, auf die man fich icon lange gefaßt gemacht hat, außern wird.

# Aleine politische Nachrichten.

In Groß-Bertin fanden am Dienstagabend fie baehn fo at al-bem ofratische Wahtrechtsreform-Bersammlungen itatt, in denen samtlich Keichs- und Landtagsabgeordnete der Par-tei über das Thema "Breußische Minister und Dreitsassensche referierten. Bon der Absassing einer Resolution war diesmal ab-zesehen worden. Da die Bersammlungen ruhig verliesen, sand die

Bolizei, die die üblichen Borfichtsmaßregeln getroffen batte, teinen Unlag, in Aftion au treten.

Das Brestauer Domfapitel mabite am Mittmoch ben Bijchof von Silbesheim, Dr. Abolf Bertram, gum Gurft bijdof von Breslau.

Rachdem das ruffische Gefet über die Erhebung eines Ge-treibezolles für Rugland nunmehr die talferliche Be-ftätigung erhalten hat, dürften die Publikation des Gefetes und

stätigung erhalten hat, dursten die Juditation des Gejeges und dessen Intraftreten dennächst zu erwarten sein. Durch einen am Dienstag veröffentlichten Besehl des Faren werden die Keservisten der Infanterie, der Artisserie und der Genietruppen der Dienstjahre 1907 die 1909 in allen Gouvernements des europäischen und asiatischen Ruhlands, mit Ausnahme von Kasan, zu den lebung en einderusen. Die Dauer der lledungen, die haupstächlich im Herbst nach Beendigung der Generalien statischen werden, wird sechs Rocken betragen. Erntearbeiten ftattfinden merben, wird fechs Bochen betragen

Die fürglich beim Senat eingegangene Borlage des ruffifchen Ministers des Innern schlägt nicht vor, alle Rechtsanwälte unter Bolizeiaufiicht gu stellen, sondern benjenigen Anwälten, bie unter Boligeiaufficht fteben, die Führung pon Rriminal. prozessen zu verbieten. Das Erste Departement bes ruffischen Reichsrates beschloß,

eine Borunterluchung über ben gum Staatsumfturg auf.

reigenden Inhalt ber in ber Reichsbuma gehaltenen Rebe bes Sozialiften Dichetbge anzuordnen.

Bon ber ferbischen Regierung wurde in der Stupichtina ein Gesehentwurf eingebracht, in dem außerordeniliche Rredite für die Bewaffnung und Ausrüstung der Armee im Gesamt-betrage von etwas über 881/2 Millionen Mart gesordert werden.

# Eine Verlobung im Kaiferhaufe.

Bie bereits befannt murde, bat fich am Montag Bring Ostar von Breugen, ber funfte Cobn bes Raijerpaares, mit ber fruberen Chrendame feiner taifer-Kaijerpaares, mit der früheren Ehrendame seiner taiserslichen Mutter, der Gräfin In a Marie von Basser wis, verlodt. Prinz Ostar Karl Gustav Adolf von Preußen wurde am 27. Juli 1888 im Marmorpalais dei Potsdam gedoren. Er ist zurzeit Hauptmann und Ches der 4. Kompagnie des 1. Garderegiments zu Fuß. Gräfin Ina Marie von Bassewis ist am 27. Januar 1888 in Bristow im Großherzogtum Medlenburg-Schwertn geboren, also genau sechs Monate alter als ihr Bräutigam. Die Bassewis sind medlendurgischer Uradel, und der Bater der Gräfin Ina Marie, Graf Karl Bassewiß-Levekow, war dis vor kurzem Bräsident des Staatsministeriums im Großberzogtum Medlendurg-Schwerin. Er besitzt sehr bedeutende herzogtum Medlenburg. Schwerin. Er befigt fehr bedeutende Buter in Breugen, im Rreife Stendal, Das Majorat Rlaben mit Darnewig, und in Medfenburg die Güter Briftow, Blasow, Grube und Tessenow. Die Mutter der Gräfin Ina Marie, Gräfin Margarete Bassewig-Levegow, ist eine Brafin von der Schulenburg aus dem Saufe Groß. Rrantow. Die Braut hat eine altere Schwefter, Alexandrine, die an den Rittmeister a. D. Freiherrn Otto von Stenglin verheiratet ist, und vier Brüder; der ilteste von ihnen ist Regierungsreserendar, der zweite Beutnant bei den Pasewalker Kürassieren, die beiden anderen stehen noch im jugendlichen Alter. Die Bersobte anderen stehen noch im jugendlichen Alter. Die Berlobte bes Prinzen Ostar ist eine stattliche, schöne Erschehung. Die Berlobung des Prinzen Ostar ist ossend die Folge inniger Herzensneigung; denn die Braut entstammt nicht einem dem preußischen Königshause ebendertigen Geschlecht; nach den Hausgesehen der Hohenzollern tann sie daher auch niemals als Prinzessin Ostar in das preußische Königshaus eintreten, sondern wird ihrem tünstigen Gemahl nur morganatisch oder zur "linken Hand" angetraut werden. Bei einer morganatischen Ehe ist die Borausseizung, daß die Braut von vornherein auf Anrecht und Anteil an Stand, Titeln und Bermögen ihres fünstigen Unteil an Stand, Titeln und Bermogen ihres fünftigen Batten verzichtet, mahrend ber Gatte por ben nachteiligen Batten verzichtet, während der Gatte vor den nachteiligen Folgen, die ihm sonst eine standesungleiche Ehe bringen würde, dewahrt bleidt. Da die Berlodung verössenlicht wurde, so ist es selbstverständlich, daß sie des Kaisers Genehmigung gesunden hat, weil ohne diese tein preußicher Prinz eine rechtsgültige Ehe schließen tann. Ob die taiserliche Einwilligung leicht zu erlangen gewesen ist, darf wohl bezweiselt werden, da morganatische Ehesichließungen im preußischen Königshause zwar schon vorzetommen sind, aber doch nur ganz selten. Einige Blätter wollen denn auch wissen, daß der Prinz die kaiserliche Benehmigung für sein Herzensbündnis nur der warmherzigen Fürsprache der Kaiserin zu danken hatte. Möge den beiden Berlobten und dem Kaiserhause aus der ben beiden Berlobten und bem Raiferhaufe aus ber Berbindung zweier liebenden Bergen reicher Segen erblühen.



Mus Groß-Berlin.

Weife des Sochichul-Sportplates im Grunewald. Dienstag mittag murde in Gegenwart des Raiferpaares ber Turn. und Spielplat ber Berliner staatlichen hoch-schulen seierlich eingeweiht. Der neue Sportplat liegt eine halbe Stunde vom Bahnhof Grunewald nach bem Stern gu, zwifchen der neuen Automobilftrage und ber bom Bahnhof Beerftrafe nach Botsdam führenden Chauffee. Er ift für alle Rasenspiele eingerichtet; er enthält eine 400-Meter-Laufbahn, hodenplage, Raum für Fußball- und andere Spiele und bietet außerdem mit seinen vielerlei Geraten reichliche Gelegenheit dur Turnerei.

Die Lichterfelder Bardefcufen begingen am Dienstag und die folgenden Tage die hundertjahrfeier thres Beftehens. 4000 ebemalige Angehörige des Bataillons nahmen an den Festlichteiten teil, die mit einem Sport-fest eröffnet wurden. Abends fand im Eispalast zu Berlin ein Festlommers statt. Am Mittwoch sand eine Barode vor bem Raifer ftatt.

# Tageneuigkeiten.

Die Ehe Thormanns für nichtig ertlart. Die Che des ehemaligen zweiten Bürgermeisters von Köstin, Alexander-Thormann, wurde, dem "B. T." zufolge, am Mittwoch durch Urteil der Chescheidungskammer des Landgerichts Röslin für nichtig ertlart. Sofort nach ber Entanfechtungstlage eingeleitet. Da unter den vorliegenden Umftanden eine große Beweisaufnahme nicht erforderlich war, fo tonnte fcon im zweiten Termin die Enticheidung getroffen werden.

Schwere Gewitter find in ben legten Tagen über gang Baden niedergegangen und haben gum Teil fehr großen Schaden angerichtet. In Eich ftetten ichling ber Blig in bas Unwejen eines Landwirtes und afcherte vier Bebaude ein. In Bangen wintel bei Laar fuhr der Blig in das haus des Landwirtes Rifflin und ichlug ben Landwirt und deffen Tochter gu Boden. Die beiden Betroffenen erlitten erhebliche Berletzungen und liegen schwer trant danieder. In ha fla ch schlug bei einem schweren Gewitter der Blig in das Elettrizitätswert ein und richtete große Berftorungen an.

Ein ichweres Automobilunglud ereignete fich am Dienstag in der Rabe von Munchen. Gin mit fieben Ber-fonen befegtes Automobil rannte auf dem berüchtigten Borfererpaß bei Bolfratshaufen gegen einen Baum und fturgte die Bojdung binab. Gechs Berjonen wurden ichwer verlett, eine 24 jahrige Dame, die Tochter eines Saupt-lehrers aus Buchenwald, wurde getotet. Der Defonom Bind, ber von der entgegengeseiten Seite mit einem Ochsengespann herantam, wurde von dem stürzenden Auto-mobil mitgeriffen und gleichfalls schwer verlett.

Vertauf der toniglichen Seehandlungs - Spinnerei in Candeshut. Die Firma J. Rintel, Landeshut in Schlesien, bat, wie die "R. Br. R." von maggebender Geite erfährt, bie ter Roniglichen Geebanblung geborige Flachsgarnmaschinenspinnerei bortfelbst ermorben. Rach erfolgter toniglicher Genehmigung foll die lebergabe mit Mirtung vom 1. April des laufenden Jahres ab gefchehen. Der Raufpreis beträgt angeblich 2 Millionen Mort. Die Spinnerei liegt bicht an ber Rintelichen Fabrit, umfaßt ein Areal von girfa 22 Morgen und enthält 8000 Feinspindeln: sie ist über 60 Jahre im Besitze der Seehandlung und wurde Ende des vorigen Jahrhunderts sast ganzlich umgebaut. Ihr Fabrikat erfreut sich, besonders als Ma-terial für die Handweberei, eines vorzüglichen Ruses.

Selbfthilfe der martifchen Sandwerter. Das Beftreben ber Sandwerfer, auch an größeren Lieferungen für bie Seeresverwaltung und andere Behörden beteiligt gu werden, die bisher zumeist an Brogunternehmer und Fa-briten vergeben wurden, hat jest, wie der "Tag" hört, zu einem interessanten Alt der Selbswisse geführt. Die hand-werter gründen Lieferungsverbande oder Genossenschaften. Der erste derartige Lieserungsverband ist soeben im Hand-werkstammerbezirt Berlin unter der Firma "Wertgenossen-schaft der Berliner Gattlerinnung e. G., b. H. von der Bereinigten Sattler-, Riemer- und Taschner-Zwangsinnung Berlin gegründet worden. Die Genossenschaft besaßt sich hauptsächlich mit der Herstellung von Ausrüftungsstüden für das Heer und andere Behörden. Den Anstoß zu dieser Gründung hat die Ausschreibung der Reichspost über die Lieserung von Dienstkleidern für Postunterbeamte

Der Egbürgermeifter Thormann - Mlegander wird jest gur Beobachtung feines Geiftes guftandes in eine Irrenanftalt übergeführt werden. Die ihn beobachtenden Mergte in Rostin haben einen dahingehenden Antrag gestellt. Thormann foll, bem "B. I." zufolge, ichon in den nächsten Tagen in eine Anftalt gebracht werden.

Anwetterlataftrophe im Bolga-Gebiet. Bei einem Sturm auf der Bolga gingen bei Samara acht mit holg und Ralt beladene Rahne unter. In einem am Ufer liegenden Dorf murben 42 Saujer geritort; gehn murben von ben Fluten mitgeriffen. Es find leiber auch Opfer an Menichenleben zu betlagen. Bei Rownoje find infolge des Sturmes viele große und fleine Schiffe gejunten; auch dort find Menichen ums Leben getommen.

Sturmflut im hafen von Toulon. Geit Tagen berricht an der Rufte von Toulon ein furchtbarer Sturm. Behn Fischerboote murden bei Mourillon an den Felfen geichleudert und zerichellten. Die Sturmflut hat an den Rais von Toulon ichwere Beichadigungen angerichtet. Debrere neben dem Arfenal veranterte Boote wurden fortgeriffen. Bei Toulon ift ein großes Schiff aufgefahren. Bei diejem Schiffbruch find auch Menichenleben gu betlagen.

#### Aurze Inlands-Chronit.

Der 43jahrige Major Mag Reinhard beim Stabe bes 2. fcmeren Reiterregiments murbe am Dienstag auf dem Exergierplat in Landshut vom Schlag getroffen. Er

Ein Bermachtnis von 300 000 M hat ber in Berlin verftorbene Rentier hartmann feiner Baterftadt halber. ftabt gemacht. Das Rapital foll gur Errichtung eines Waifenhaufes dienen.

Der Raufmann Bernhard Gifenhut, ber fich in Ober-haufen auf Brund gefälichter Angaben bie Stellung eines taufmannischen Leiters des städtischen Baswertes verschafft hatte und in Duffeldorf verhaftet murde, ift aus dem dortigen Marienhofpital, in dem er trantheitshalber untergebracht worden war, entsprungen.

In Beier im Thal (Eljaß) warf fich ber aus Elfag-Lothringen ftammende Soldat Leonbard Birg vom Infanterieregiment Rr. 171, der befertiert mar und eben verhaftet merden follte, por einen einjahrenden Berjonengug und murbe getotet.

# Aurze Muslands-Chronit.

Bei Trieft fturzte das Automobil des Barons Edmund Knobloch in einen Ranal. Der Baron und fein Diener ertranten, der Chauffeur wurde gerettet.

Die Barifer Boligei verhaftete einen in der Salb-welt fehr betannten Geldmann namens Leo Schapiro, ber ruffifcher Untertan ift. Er hat Unterschlagungen im Gefamtbetrage von 1 125 000 Frant begangen.

Die internationale Gartenbau-Musftellung in Beters. burg unter dem Protettorat des Zaren murde am Dienstag als Erinnerung an die 300jährige Regterung des Haufes Romanow im Taurifchen Garten eröffnet.

Bahrend des Abendgottesdienstes brach in der Kirche geistlichen Schule gu Berm ein Feuer aus, wodurch er ben Unwejenden eine Banit verurjacht wurde. mehr oder weniger ichwer verlegt.

In der Santa-Bertrudis-Beche bei Bachuce, in der Rabe der Stadt Megito murden 25 Bergteute durch ein Majdinenftud, das in den Schacht hinabiturgte, etfdlagen,

# Mus dem Gerichtsfaal.

Die Strafantrage im Göttinger Bantprojeg. In bem Göttinger Bantprozes vor der Straftammer in Hannover ift am Dienstag nach dreiwöchiger Berhandlung die Beweisausnahme ge-ichlossen worden. Es begann darauf Staatsanwaltschaftsrat Dr. Schutze-Göttingen mit der Erörterung der Schuldfragen. Er beantragse gegen Santdireftor Repenhausen zwei gabre und 5000 & Geldstrafe, gegen Bantdireftor Reefe ein Identifer Befangnis und 1000 & Geldstrafe, gegen den Bott bes Auflichtstats Senat Ranffmann-Göttingen drei Rombingis und 2000 & Geldstrafe, Jangnis und 2000 & Beldftraje.

Bermorfene Revifion. Das Relchsgericht permit Dienstag die Revision des Zigarrenmachers August Juhrmath vom Schwurgericht Göttingen am 8. Upril wegen Morte Lode verurteilt worden war. Er hatte am 24. Dezember of Jahres in der Rähe von Ronnenholz den Förster Anoche beim Bilbern betraf, erichoffen.

Die Ermordung bes Gürften Dructi , Lubert Prozes gegen den Gutsbesitzer Freiherrn von Bisptonteiniger Zeit vor dem Warschauer Schwurgericht unter Kage steht, seinen Berwandten, den Fürsten Dructi-Aude einem ersolglos gedliedenen Giftmordoersuch erichossen um von ihm auf den Ramen des Fürsten gesällchie Benachezu einer halben Million Rubel für sich verwerten bereignete sich am Dienstagnachmittag ein Zwischenig. Saale anwesende Gemahlin des Angeflagten erhob fid und erklärte, sie habe eben einen Brief aus Betersburg en der über die Berson des Mörders des Fürsten Druck-Bebe der über die Berson des Mörders des Fürsten Dructl. Beitärung gibt. Eine gewisse Cäcilie Suchecta schreibe ihr, stalistische Agitator Roman Stezelnick, der gegenwärig in weile, habe ihr gegenüber das Bekenntnis abgelegt, die Fürsten in Teresin erschwiesen den Streit auf den Gütern des Fürsten hervorgeren gekannt hätte, habe ihn aus seinen Gütern bervorgeren gekannt hätte, habe ihn aus seinen Gütern verwiesen, einem hestigen Bortwechsel zwischen ihnen gekommen. Berlauf er den Fürsten erschoffen habe. Stezelnich babe ihreiberin ermächtigt, von ihrer Kenntnis Gebrauch un falls der Prozes eine ungünstige Bendung für den Baran kinchmen sollte. Das Gericht hat eine Bernehnung der Festersburg angeordnet. Betersburg angeordnet.

> Lokales und Provinzielles. Ufingften.

Am Wege blüht ber Blumen bunter Flor, Dir wie taufend feine Beigen — Rlingt bell im Ble Lerchen Jubelchor.

Die liebe Sonne fenbet ihre Lichter - 50 schmeichlerisch um Strauch und Baum. - Du fiehft wie um Die biet wie um Die biet war wie um Dich bicht und bichter — Biel bantbat Lebe ericbließt im Raum.

Das blubt und ftrebt und fteht in bunten Bert Und ift in seinem Dasein fich genug. — Es ift Gottesernte Garben, — Es weht zum lichten Dpferruch. Dpferrud.

Das ift der Pfingsten wonnigliches Tagen. St. Gottes Lieb' in seinen Berten preift. — Bertrau! Menschengen ichlagen, - Erichließen fie fich from beil'gen Beift.

Berborn, ben 28. Mai 191 Der Wehrbeitrag des Regierungsbei Wiesbaden beträgt nach ben vorläufigen Gri rund 54 Millionen Mart. Damit burfte Diefer Des erfter Stelle unter allen Regierungsbegirfen Preufen Den größten Beitrag gablt Frantfurt a. Dt, mit 35 Mart, bann folgen Biesbaben mit 11 Dillionen, Sont mit 11/2 Millionen und Biebrich mit 800 000 geringften Behrbeitrag in unserem Begirt bringt Ufingen auf, nämlich nur 25 416 Mt.

Der Deutsche Lehrerverein, bet 100 jähriger Baufe am Pfingftfonntag in Riel gu feiner versammlung zusammentritt, zählt in 47 Zweigeent nabezu 3000 Einzelvereinen rund 130 000 Mitglieber bem fich ihm unlängst auch die beutschen Rolonialle geschlossen haben. Außer zwei Sauptversammlungen in Riel 30 Rebenversammlungen abgehalten met

# Der Berr von Imhoff.

Roman von MR. Weibenau. (Rachbrud nicht geftattet.) (14

Mut einmal aber gudte ber junge Ebelmam leicht gusammen und seine Augen blieben wie hypnotisiert an einer ber ihm gegenilberliegenden Logen haften. Brandt, bem dies nicht entgangen, und der mit seinen Augen der Richtung gesolgt war, lachte im nächsten Momente befriedigt in fich hinein, benn die Infaffen jener Loge maren Fran Bertow und ihre Tochter Gabriele und es ichien, als wollte Urnold von Imhoff von felbft in die ihm geschidt gelegte gegen, was den anderen die Sache naturlich ungemein erleichtern mußte.

Und was war das? Durch fein icharfes Glas glaubte Brandt gu bemerten, bag es auch in ben blauen Mugen ber jungen Dame unter Imhoffs Bliden merhvürdig aufleuchetete und gartes Rot ihre reigenden Bige liberflog. Saben fich die beiden hier nicht gum erften Mal? Obgleich Brandt bie Reugierde plagte, bittete er fich doch eine Frage gu ftellen, chaute gang unbefangen brein und fuhr nur fort, den andern im geheimen gu beobachten.

"Die Baronin von Fianelli ift auch hier," fagte jest Imhoff und gog die Stirn in Falten, als mare ihm die Ges genwart ber Dame bochft unerwünfcht.

"Die Fianelli?" wiederholte Brandt mit gefliffentlichet Ronchalance. "Run ja. Sabe ich Dir nicht gefagt, bag fie tommen murbe?"

"Warum hat fle Ifa nicht mitgenommen? Die arme Rleine lebt wie eine Ronne.

Mur die eigene Schuld bes Mabels. Aber ichau nur, bie Baronin hat ja eine neue Damenbefanntichaft!" Dabei stellte Brandt fich gang vermundert. "Gie gruft nach ber Rebenloge hinüber. Wer mögen biefe Damen fein?"

"Du kennst sie nicht?" fragte Jinhoff lebhaft. "Hab' sie noch nie gesehen. Das Mädchen ist eine ent-sildende Erscheinung, sindest Du nicht, Arnold? Run, das wird man ja bald ersahren, wes Ramen und Art sie sind. Doch ftill! Der Borhang geht in die Gohe."

Obwohl Urnold anscheinend feine vollfte Aufmertfamteit auf bieBühnetongentrierte,fdweiften feineMugen immer wieber nach ber bewußten Loge hinliber, was Brandt gar wohl bemertte. Um Schluffe bes erften Attes erhob fich biefer.

"Wohin gehft Du, Leo?"

Bur Baronin ; fle hat uns begriißt. Romme mit!" Ohne die mindefte Gegenrede folgte Imhoff bem Intri-ganten, der fich im geheimen vergnigt die Bande rieb. Es ichien fich alles wie von felbft gu machen und, wenn die Sache ju einem guten Ende geführt mirde, founten er und die Fianelli eine beträchtliche Gumme Belbes einftreichen.

Die Baronin empfing die herren mit ihrem bezaubernoften Bacheln und lub fie ein, in der Loge Blat ju nehmen,

"Wen haben Sie benn ba in Der Rambarioge, gnabige Frau? Gine neue Befanntichaft?" erkundigte fich Branbt in nachläffigem Tone.

"Biemlich nen, ja. Die alte Dame ift Witwe, das reis gende junge Mädchen ihre Tochter," entgegnete die Baronin mit leifer Stimme.
"Eine Birme? Wer war ihr Gemahl?"

"Ein Großinduftrieller."

Ah, deumach find bie Damen reich ?"

Dan fpricht von Dillionen," flufterte bie Baronin, manbte fich ploglich an Imhoff und fragte ibn, ob die junge Dame ihm gefalle? "Ich finde fie reizend," fette fie mit feltsamem ein gefalle? "Ich finde fie reizend, fegte fie mit feitfamein Lächeln hingu, "und dann hat fie den Borgug, die einzige Erbin der vaterlichen Millionen zu fein. Die Damen werben nach Schluß bes zweiten Aftes gleichzeitig mit mir die Dper verlaffen, um ben Reft bes Abends bei mir gugubrin-gen. Gelbstverftaudlich find auch bie Berren gebeten," fclog Die Baronin mit anmutiger handbewegung. 3mhoff wollte bantend ablehnen; fein befferes Gelbft

ftraubte fich, auf biefen Sandel, ben er flar burchicaute, eine gugeben. 211s aber fein Blid hinüber gur Rachbarloge flog, über deren Bruftung in Diefem Momente Gabrieles Duntel. blondes Köpfchen sich neigte, schlug sein Berg rascher und er gedachte des Augenblicks, wo er dieses annutige Mädchen jum ersten Mal gesehen. Gestern früh, am Todestag seiner Mutter, hatte er, wie alljährlich, einem Friihgottesdienft beis gewohnt und unweit von ihm hatte Gabriele Bertow ges tnict. Die zarte Andacht, die aus ihren reinen Zügen iprach, die Eranen, die in ihren großen blauen Augen funtelten und in denen sich die Lichter des Altars widerspiegelten, die leife Trauer, die fich in der Saltung ber ichlanten Geftalt fundgab - bies alles gufammengenommen und vereint mit ber Erhabenheit bes Ortes hatte fein Berg, bas ja nicht verberbt, fonbern nur etwas flatterhaft mar, tief gerührt.

Mis fie am Schluß ber heiligen Deffe an ihm vorbei jum Musgang fcritt, hatte fie gufallig ben leichtgefentten Ropf gehoben, beiber Mugen maren einander begegnet und hatten efundenlang ineinander geruht, bann - vielleicht hatte aus feinen Bliden allgu unverhohlene Bewunderung gefprochen hatte fie fich errotend abgewandt und war raich bie brei

Stufen binabgefdritten. Langfam nachfolgend, hatte er bie fchlante Beftalt gleich barauf um die nachfte Stragenede biegen feben und mar bann burch ein gewiffes Etwas im gangen Befen bes Mabchens von einer weiteren Berfolgung gurudgehalten, gebantenvoll beimgegangen, immer bie reigvolle Ericheinung por fich febend und von bem innigen Bunfche befeelt, fie wiederzuseben, fo zwedlos auch — wie er vernünftigerweile fich eingesteben mußte — ein Biedersehen sein mochte. Es ware Torheit gewesen, hatte er, im Begriff nach Amerika auszuwandern, Liebesgedanken nachhängen wollen!

Der heutige Morgen hatte ihn aber boch wieder nach tener Rirche aeführt: mir feben wollte er fie einmal, die anmutige Beterin, ihr holdes Dabonnenbild feinem Gebachtnis noch tester einprägen, Und wirklich hatte et, die er das zu früher Stunde von nur wenigen Andickstuckte Gotteshaus betreten, zu seinem geheimen seiner keiner reizende Unbekannte durch eine Seitentür einkrite und auch waren sich heiden Russen wieden begegnet.

und auch waren sich beider Augen wieder begegnet. Daß Gabriele ihn nun aber wiederertannte. Ieise Rot, das ihre Wangen überflog und ihr Antiese giehender machte, bemiesen und denn hatten, so feite giehender machte, bewiesen und dann hatten, fo bemiibt gewesen, seine Aufmertsamteit auf ben ben die Molle gelehriere Aufmertsamteit auf mit den die Dleffe gelebrierenden Briefter gu richten, wit netischer Gewalt angezogen, feine Augen immer B Weg gu Gabriele hinliber genommen, bis biefe mit Bertow, die fich gegen Ende des Gottesdienftes 31 be bie Rirche verlaffen und mit ber Mutter ben por tal martenden Magen bestieft ber Dutter ben

"Ich bin ein Rarr," hatte er fich bann felbt und war, traurig und sehr nachdentlich gestimmt purüdgekehrt, mit sich selber tämpfend, um, ben berud, wie er, ber doch genug Frauen von blendend zerer Schönheit gesehen einen Schollen nach nie ber gerer Schönheit gefehen, einen ahnlichen noch nie weiblichen Wesen empfangen, ju überwinden; aber vergebens gewesen, den gangen Zag hatten fich feine mit ihr beschäftigt die gangen Zag hatten fichen mit ihr beschäftigt, die er doch nicht mehr seben bie er nun doch zu seinem mit Trauer gemischien in weren gemischien jo unverhofft in der Loge dort driiben wieder erblich

Als die Baronin ihn nun einlud, ben Abeild fin hließen, er also Auslicht hate beschließen, er also Aussicht hatte, mit jenem hold ju fprechen, entipann fich in feinem Jimern ein bel wischen Ehrgefühl und in seinem Jintern einschild und — wie so oft im Leben ein dem Ausschlaften Belangioses Bortommuis bestimmend in das Melden eingreift, geschaft es auch hier. Schon als hoff, seinem bessern Selbst folgend, absehnen, fruik brieles reizender Biondtopf über die Logendorft ein Anblid, der den seelischen Launf des jungen absehnen dahin entschied, daß er sich entschloß, die Einschloß, nehmen: sein und E ies Geschied war besiegelt.

"Sie werden es mir und Ihrem Freund noch genacht haben," flüteren entzuidenden genacht haben," flüteren entzuidenden gegannt tannt gemacht haben," flüfterte ihm die Baronin bampfter Stimme zu. "Allo auf Wiedersehen!"

"Mein teures Fräulein Gabriele, erlauben Gert gin meinen Freund meines Haufes vorstelle: gert von Juhoff," sagte Frau von Fianelli zu dem jungen hen.

Gabriele wurde es nun klar, warum ihre Matte, barauf gedrungen hatte, heute die Oper zu besucht, sagte sich klopfenden Herzens, daß, wenn dieset jung dessen vornehme Erscheinung gleich beim ersten der Kirche einen synupathischen Eindruck auf sie der ihr bestimmte Gemahl sein sollte, sie durch zu geneigt sein würde, diesen mitterlichen Phunsch zu erfügeneigt sein würde, diesen mitterlichen Phunsch zu erfügeneigt sein würde, diesen mitterlichen Phunsch zu erfügeneigt sein würde, diesen mitterlichen Phunsch geneigt sein würde, diesen mitterlichen Bunich au et

danithemata der mit einer Schulausstellung verdundenen Lazung dilden "Die nationale Einheitsschule" sowie die Erstenung der Frage: "Droht unserer Schularbeit die Gesahr Verdußerlichung, und wie ist ihr zu begegnen?" Die Geschwertwaltung gibt den Teilnehmern an der Tagung Geschicht zum Besuche eines Linienschiffes, eines Torpedos, ines Unterseedootes und der Kaiserlichen Werst. Auch Fahrten See dar Beodachtung der Torpedobootsübungen sind

Binister des Innern hat die Regierungspäsidenten zu Besichen darüber aufgesordert, wie dem von Jahr zu Jahr wichen hat, zu steren ei. Der Minister hat dabei höchsteiten nahrscheinlich den Mißbrauch des Litör-Konfetts durch nahrscheinlich den Mißbrauch des Litör-Konfetts durch tach noch so kieden Burge. Für den kindlichen Organismus ist jede noch so steine Menge Alsohol höchst schause send und des Litörscheinlich.

Saiger, 28. Mai. Am vorigen Sonntag fand im ten Evangel. Bereinshaus die Generalversammlung des fionshilfspereins im Dillfreise statt. Der Borfigende, in und Professor Saufen-Berborn, eröffnete bieselbe mit Best und Brofessor Saufen-Berborn, eroffnete und einer furzen Ansprache über bas Evangelium bes confiner erstattete ben Somlags. Ber Kaffierer August Miller erstattete den Der Kaffierer August Dennet Einnahmen bie Bitt. Mach bemselben betrugen die Einnahmen Diffreis 18 756 Mt., ht bie Miffton im vorigen Jahre im Dillfreis 18756 Mt., Mt. mehr als im Jahre vorher. Diese Mehreinnahme bette burch die Dauskollette erzielt, welche 2264 betrug. Außerdem waren burch die Bemühungen von Biaren Blaren waren burch die Bemühungen von Barter Beitefuß 71 Dit, für eine für eine Schule barrer Beitefuß 701 Mt. für eine jut beingegangen, nach China ( ubte Missionsschwester eingegangen, anter 1434 Mt. an ber Kirchengemeinde Daiger und 30 Mt. von Dillenburg. Bas aus ben einzelnen Gemeinden dagegangen, wird in bem Spnobalbericht mitgeteilt. Der Detrag aus einer Gemeinde betrug pro Ropf 4,3 ber bochfte Betrag 72 Pfg. Unter ben Liebesgaben beanben fich als Beitrag für ben oft beklagten Geburtenthe als Beitrag für ben oft bertagten Geburt bis jehnten Dit. als Dankopfer für die glückliche Geburt bes iehnten gefunden Rindes. Im herbst wurden etwa 900 mar Rartoffeln an bas Miffionshaus in Barmen aus bem Lulteis Befandt. Der im Jahre 1848 begründete Missionsm miles mirreis, welcher im Februar 1849 in Dillenburg m Dillreis, welcher im Februar 1840 in an, also macht Be Missionsfest feierte, hat sich von Anfang an, also mission mission Barmen Biffionsfest feierte, hat sich von einzung Barmen 3ahre, an die Rheinische Mission in Barmen bifdlossen, fieht biese als seine Mission an, ihre Erfolge Ethe Erfolge, ihre Roten als feine Roten. Durch arbeit ber rheinischen Missionare fonnten aus ben deben im Dorigen Jahre 16 900 Bersonen und 9214 Kinder bet driftlichen Gemeinden getauft werden, sodaß bet driftlichen Gemeinden getauft werden, sodaß 1913 bie Bahl ber unter ihrer Bflege ftebenben Beiben-219 000 betrug. Diffionar Bilhelm Megler von Belder beinahe 39 Jahre im Dienfte ber Rheinischen Leuistland durudgefehrt, ift Anfang Mai mit seiner Frau na geb. Kreuter von hirschberg wieder auf sein Arbeitsb tos Beb. Kreuter von Dirschberg wieder auf jein gereinde von ist 13 000 Aurückgefehrt, wo er einer Gemeinde wiffion 13 000 Geelen vorstand. Die Rheinische Mission bracht zu ihrer Beiterführung jährlich 1 160 000 Mt. Durch su ihrer Weitersührung jährlich 1 160 000 Die. being mancher Diffionare, welche zu ihrer Gegenbung beilem gurudtehren muffen, burch bie Wieberaussenbung einer großen Angahl burch bie Unterhaltung einer großen Anzahl enerstinder und Wittwen, aber besonders burch ben nosm ansgebehnten Betrieb hat sie ihre lette Jahresrechnung Defigit von 260 000 Mt. abschließen muffen. tommt noch ber Umstand, daß die Räume des der und ber Umftand, daß die Runner wie bereits mit bem Bau eines neuen begonn bereits mit bem Bau eines neuen begonnen hat. Gaben für die Rheinische Deisteis, auch für den Neubau des Missionshauses, on famtlichen evangelischen Geiftlichen im Dillsceis, bem Raffierer August Müller, Rotherstraße 11 mit Dant c. gegengenommen.

Baiger, 28. Dai. Die Taufendjahrfeier begangen melde am 14., 15. und 16. Juni begangen wird, wird eine imposante, in allen Teilen acht ift man emfig an bem Buftanbefommen ber Jubelin Latigleit und guter alter Burgergeist ber Stadt atigleit und guter alter Burgergeist bet bas Buftandefommen bes großartigen Jest-Bottesbienfte ftattfinden, in ber alten 1000-jährigen Deln, predigt Generalfuperi ntenbent Gofprediger Ohly, latholifchen Rirche Brilat Dr. Dilpert, gebt am Sonntag. dag die erste Aufführung des von hofrat Dr. Spielmann gedichteten Aufführung des von Pofrat Dr. Spielmann gebichteten Bestermalber Ritterspiels: "Der Bogt af Ber" Befterwälder Ritterspiele: Baturbuhne Schungen auf einer munderbar wirfenden Raturbuhne Shugenhalle por fich. Die Regie und Einftudierung bas Jahr 1048 spielenden Festipiels liegt in Dänden theaterichtittellers Clobes-Wiesbaden, mahrend Rudolf in-Coblenz die Titelrolle ipielt. An dem Festipiel wirfen Daigerer Berren und Damen mit. Um Dem gempier ibnet beiffigung ber städtischen Körperschaften statt, an welcher genes, Prant fladtischen Körperschaften ftatt, an welcher genes, Prant frant Rach Brooinzial- und Rreisbehörden teilnehmen. Nach Besichtigung ber gut arrangierten Altertumsausstellung an der evangelischen Kirche, welche vom Kaiser Conrad bann der von Dr. Donges arrangierte große historis che eine Gebenftafel enthüllt. Bunft 12 Uhr mittags bestehend aus 20 Gruppen, bargestellt von ca. Beilonen und 90 Bferden, als ein lebendes Filmbild nimidelung. nimidelung ber Jubelftadt burch bie hauptstraßen ber Bieberholungen bes Festipiels finden je am Montag Lienstag ftatt. Di enstag vormittag wird in Anber ber Sivila und Militarbehörben ber neue Sportstellan Beit und Militarbehörben ber neue Sportstellan Beite 1000 Jahr Gielle und Militärbehörden der neue Operation auf dem Haarwasen eingeweiht. Die 1000 Jahrfeier von haiger wird eine seltene Jubelfeier unseres Besterwaldstädtchens, für den ganzen Bezirk sein. Saiger selbst, als gastliche Feststadt, wird alles ausbieten, um den vielen tausenden heimatfreunden, die tommen, den Ausenthalt augenehm zu machen.

Wetlar, 27. Mai. Auf bem beutigen Martt toftete bas Pfund Butter 1,25 Mt., Gier 2 Stud 15 Pfg.

"Aus dem Westerwald, 27. Mai. Eine eigenartige Antwort ließ der bekannte Domänenpächter Schneider auf Hof Kl. eberg dem "Berein junger Landwirte" des Kreises Döchst zuteil werden. Dieser bat brieflich um die Erlaubnis zur Besichtigung der Kleeberger Saatgutwirtschaftstammer ständig als Musteranstalten zum Besuch dringend empsohlen werden. Der Oesonomierat genehmigte zwar die Besichtigung, sorderte aber dafür ein Eintrittsgeld von 50 Mt. Daraushin hat der Berein, der zu den besten Kunden des Hospaties Kleeberg zählt, auf den Besuch verzichtet. Es dürfte noch nicht das gewesen sein, daß man für die Besichtigung landwirtschaftlicher Güter — Eintrittsgelder erhebt.

Limburg, 27. Mai. Geftern fanb bie Auslofung ber Beidmorenen für bie am 22. Juni b. 36. beginnenbe 2. Schwurgerichtsperiobe ftatt. Es wurben ausgeloft: 1) Dr. Jung, Oberlehrer in Sabamar; 2) Martin Louis, Fabrifant in Sinn; 3) Sprenger Friedr., Burger: meifter in Altendies ; 4) Runge, Oberforfter in Sobenfolms ; 5) Doeind Ostar, Raufmann in Berborn; 6) Coafer Wilh. Karl, Ingenieur in Limburg; 7) Lehnard Anton, Kaufmann in Limburg; 8) Joachim Karl, Kaufmann in Bab Ems; 9) Haffelbach Chrift. 2., Kaufmann in Münster; 10) Stahl Louis, Landmann in Weinbach; 11) Unvergagt Rarl, Beigeordneter in Raffau; 12) Maurer Beinrich, Gerbereibefiger in Wolfenhausen; 13) Allmenröber Albert, Raufmann in Beglar; 14) Malger Martin, Schriftfeber in Limburg; 15) Simmelreich Rarl, Sofpachter in Faulbad; 16) Schneiber Jofef, Wagner in Limburg; 17) Crecelius, Landwirt in Rauheim; 18) Schnurr Louis, Seminaroberlehrer in Dillenburg; 19) Schröpper Sugo, Brunnen-verwalter in Bollhaus; 20) Rrauter Jat., Raffierer in Chringshaufen ; 21) Deifter Beinrich, Anftreichermeifter in Limburg; 22) Freund Bilb, Guttenbeamter in Rieber-ichelb; 23) Mies Auguft, Uhrmacher in Dieg; 24) Berninger Do. Raufmann in Dieg; 25) Dedel Friebr., Buch. banbler in Dieg; 26) Sollmann Berm., Fabrifant in Dbernborf; 27) Schroeber Otto, Raufmann in Chringshaufen; 28) Lord Rarl, Raufmann in Raffau, 29) Stolte Sch., Raufmann in Serborn; 30) Santel Albert, Marticheiber in Bab Ems.

Diez, 28. Mai. Ein Oranien-Brunnen, ber bem Andenken des Fürsten Wilhelm V. von Nassau-Diegs-Oranien und seiner Gemahlin gewidmet ist, wird demnächst vom Altertumsverein errichtet. Auch in Holland hat der Plan freudige Unterfügung gesunden, was sich darin zeigt, daß dort bereis 2000 Mark für das Denkmal aufgebracht worden sind. Der Brunnen wird auf dem alten Markt seinen Plag sinden und sich seiner altertümlichen Umgebung mit dem Schloß im hintergrunde geschmackvoll anpassen. Die Gesamtstoften des Baues werden etwa 3000 Mark betragen.

Friedberg, 27. Mai. Gin richtiges Rauberibn !! hatten zwei ben Strafbehorben mohlbefannte "Stromer", ber von Birflar frammenbe Johannes Duller und ber Belegenheitsarbeiter Rarl Ullrich von Friedberg, am Fuße bes Binterfteins in einem verlaffenen Steinbruch geschaffen. Sie hatten fich bort eine Räuberhoble erbaut, Die felbft einem Schinderhannes jur Ehre gereicht batte. Richt allein, baß fie getrennte Schlafzimmer befaß, auch eine Ruche mar eingerichtet und mit allerlei Beraten ausftaffiert, fo bag es an nichts fehlte. Un Lebensmittel mar fein Dangel, insbesonbere waren Rartoffelvorrate auf lange Beit aufgeftapelt. Diefe Nabrungsmittel maren natürlich geftoblen, ebenfo mie bie gange Rucheneinrichtung. Die Beiben lebten in ihrem Tustulum ichon lange Beit und hatten auch noch langer bie Umgebung gebranbichatt, wenn nicht ber einfame Luftfurort ploglich burch bie Friedberger Genbarmerie gerftort worden mare. Nachbem biefe von bem Schlupfwinfel ber beiben herren Renntnis erhalten hatte, beichloß fie, fich biefe Unlage auch von innen einmal anzuseben. Man war fogar fo unhöflich, zu nachtschlafenber Beit bort einzudringen und bas Deft auszuheben. In ber Sohle batte man noch mehrere gesuchte Berfonlichfeiten vermutet, leiber murben aber nur bie beiden oben ermabnten vorgefunden. Babr-Scheinlich hatten ihre Rumpane Schon Lunte gerochen und ihr Quartier rechtzeitig mo anbers aufgeschlagen.

Friedberg, 27. Mai. Der für heute vorgesehene Schweinemartt murbe wegen ber in Robheim v. b. b. herrschenden Maul- und Rlauenseuche verboten.

Frankfurt a. M., 28 Mai. Der Direktor und Geschäftsführer ber Frankfurter Sozietätsbruckerei (Frankfurter Zeitung) Theoder Curti, ist heute von seinem Bosen zurückgetreten. Curti, ein geborener Schweizer, war im Rriege 1870—71 Berichterstatter der "Frankfurter Zeitung" und dann Redakteur dieses Blattes. Bon 1877 ab leitete er dann die "Züricher Post", deren Chef er blieb, dis ihn 1894 das Bolf des Kantons St. Gallen zum Mitglied seiner Regierung wählte. Mitglied bes Nationalrats der Schweiz war er von 1881—1902. In diesem letzten Jahre berief man ihn als Nachfolger Leopold Sonnemanns an die Spitze der "Frankfurter Zeitung". Direktor Curti, der im 66. Lebensjahr steht, nimmt seinen Wohnsig in Straßburg.

Griesheim a. M., 27. Mai. Beim Ueberschreiten ber Straße wurde Geheimer Sanitätsrat Dr. Wolff von einem Radfahrer angesahren und zu Boben geriffen. Dr. Wolff erlitt hierbei einen Armbruch.

\* Kirdorf, 27. Mai. Ein älterer Mann wollte mit einem jungen Mädchen ben Bund fürs Leben schließen und fand sich pünktlich um 11 Uhr auf bem Standesamt ein. Die Braut, die dem armen heiratslustigen schon während der Brautzeit merkwürdige Proben von Selbständigkeit und Emanzipation bewiesen hatte, erschien aber nicht; sie hatte es vorgezogen, samt den Möbeln, die der Brautigam gelaust hatte, morgens zu verschwinden. Bohin, weiß man nicht.

\* Konigstein, 27. Mai. Die Frankfurter Lokalbahns Gesellschaft hat die Erlaubnis zu ben Borarbeiten für die geplante elektrische Bahn von Frankfurt nach Eronberg und Ronigstein erhalten. Infolgebessen wird die Gesellschaft bereits in ben nächsten Tagen mit ben vorläufigen Bermessungen beginnen.

Darmftadt, 28. Mai. Bom Hofmarschallamt wird mitgeteilt, daß am hiesigen Sofe von einem im August bieses Jahres bevorstehenden Besuch des Zarenpaares in Darmstadt nichts befannt ift.

# Neueste Nachrichten.

Der König von Gachfen reift nach Petersburg.

Der Rönig von Sachsen wirb nach einer Melbung ber "Fref. Big." am 19. Juni auf zwei Tage zum Besuch bes Baren nach Betersburg reifen.

Heberrefte von Andree?

Petersburg, 28. Mai. Die hiesige schwedische Gesandtschaft hat ein Telegramm aus Jasutst erhalten, wonach man dort in den großen sibirischen Wäldern Ueberreste eines alten Ballons aufgesunden habe. Man nimmt an, daß sie die Ueberreste des Ballons sind, in welchem der Forscher Andree im Jahre 1897 von Spigbergen nach dem Nordpol sliegen wollte.

Fliegerunfall.
Warschau, 28. Mai. Auf bem hiesigen Flugplate stürzte gestern während einer Uebung ein Militärslieger mit seinem Flugzeug aus bisher unbekannten Gründen plöglich ab. Der Apparat siel in die Zuschauermenge. Ein Knabe wurde auf der Stelle getötet, eine Frau schwer, mehrere

Personen leichter verletzt.

3ur Lage in Allbanien.

London, 28. Mai. "Daily Telegraph" melbet aus Durazzo: Die Kontrollsommission, die mit den Ausständischen verhandelt hatte, hat erfahren, daß alle Bewohner von Zentralalbanien mit den Ausständischen gemeinsame Sache gemacht haben. Die Beamten der Regierung des Prinzen Wilhelm seien verjagt und andere gewählt worden. Man verlange jeht den Anschluß an die Türkei oder aber die Internationalisierung des Landes. Die Ausständischen erklären, daß sie soson den Katholiken angegrissen werden sollten. Die Truppen des Prinzen Wilhelm brauchten dringend notwendig Artillerie zum Kampse gegen die Spiroten. Fürst Wilhelm hält jedoch die Kanonen in Durazzo zurück, da er sie dort notwendiger zu brauchen glaubt. Er hat dem Erpeditionskorps nur zwei

Ranonen mitgeben lassen.

Nom, 28. Mai. Nach hier eingetrossenen Nachrichten ist die Lage in Durazzo äußerst besorgniserregend. Den Auftändischen strömen immer neue Scharen zu, die zum Angriff auf die völlig schutlose Stadt entschlossen sind, wenn ihre Forderung nach Abdantung des Fürsten nicht erfüllt wird. Jeder Wiederstand ohne Mitwirkung der fremden Detachements wäre nutlos und würde nur in furchtbares Gemehel ausarten.

Standalfgenen in der fpanifchen Rammer.

Madrid, 28. Mai. Die Rammer hat geftern ihre Debatten über bie Marotto-Bolitit ber Regierung fortgefest. Es fpielten fich wieber heftige Szenen gwifden ben einzelnen Deputierten ab. Am Schluß ber Sigung ereignete fich ein Rwifdenfall, ber bie lebhaftefte Erregung hervorrief. Der republifanifche Deputierte Soriano, ber im Laufe ber geftrigen Situng ben Ronfervativen Feigheit und Berraterei porgeworfen hatte, wurde von dem jungeren Sohne Mauras angegriffen und erhielt mehrere beftige Fauftichlage ins Geficht. Sorianos Beficht war volltommen von Blut überftromt. Er mußte fortgetragen werben. Der Sohn Mauras murbe fofort verhaftet und jum Prafibenten ber Rammer geführt, einige Augenblide ipater aber wieder freigelaffen. Der Bater bes jungen Maura hat bereits bem gefchlagenen Abgeordneten einen Entidulbigungsbrief gefdrieben. Die vor ber Rammer versammelte Menge pfiff die Famlie Maura, als fie aus bem Balais heraustam, aus. Dhne bas Dagwischentreten ber Polizei mare es ficher gu Tatlichfeiten getommen.

Rücktritt Huertas.
New:York, 28. Mai. Bon den verschiedensten Seiten wird gemeldet, daß Querta sich bereit erklärt habe, die Präsidentschaft niederzulegen und sich von allen politischen Geschäften zurückzuziehen. Man erwartet jeden Augenblick, von dem amerikanischen General Funston aus Beracruz die Bestätigung dieser Meldung zu erhalten. Es scheint sogar, daß Querte Mexiko City bereits verlassen habe und nach Beracruz oder Puerto Mexiko unterwegs sei. Tatsäcklich fragten Emissäre Quertas dei General Funston an, od Querta innerhalb der amerikanischen Besatungslinie geduldet werden mürde

für die Schriftleitung verantwortlich: Karl Klofe, Berborn

Weilburger Wetterdienft.

Borausfictliche Bitterung für Freitag, ben 29. Dai.

Bewölfung abnehmend, etwas warmer, nur noch vereinzelt leichte Regenfälle.



Als Kranfenfost und Kindernahrung rühmt man feit 40 Jahren

Knorr-hafermehl.

# Ein Nachspiel zum Kieler Werft-Prozeß.

Bor der ersten Strassammer in Riel begann am Dienstag unter starkem Andrange des Kublitums die Berhandlung in der Bestechungs-Affäre, die sich als ein Rachspiel zu dem großen Werst-Prozeß des Jahres 1909 darstellt. Angestagt sind: der frühere Oberausseher des Kieler Gesängnisses Gustav Hieltermann, der ehemalige Gerichtsdiener Johann Ross, der frühere Hausvater, jeht Zigarrenhändler Christian Wohlers, der srühere Hissausseher seht Arbeiter Klaus Griese, Kausmann Julius Frankenthal, Diplomingenieur Walter Heinrich, ein Sohn des Mitangestagten Magazindirektors Heinrich, Kandidatin der Medizin Käthe Frankenthal und Kausmann Rudolf Keugebauer aus Hamburg. Den Beamten wird zur Last gelegt, sich von den anderen Angestagten haben bestechen zu tassen. Der Kreis der hierfür in Frage kommenden Zivispersonen ist erheblich größer. Es hat aber nicht weiter Antlage erhoben werden können, weit Berjährung eingetreten ist.

Die angetlagten Beamten sind in vollem Umfange geständig, und die Anklage ist daber durchweg auf ihre Angaben bin aufgebaut. hiestermann gibt an, Franken-Angaben hin aufgebaut: Hieftermann gibt an, Frankenthal habe sich ihm gegenüber als völlig unschuldig und als Märtyrer hingestellt und ihn derartig einzunehmen gewußt, daß er sich bereit erklart habe, einen Zettel harmlosen Inhalts an einen der Mitverhafteten zu geben. Hierdurch sei er in Frankenthals Hände gekommen; denn dieser habe ihm mit Anzeige gedroht, wenn er sich weigere, weiter für ihn tätig zu sein. Frankenthal habe erklärt, er sei ein steinreicher Mann und habe auf einer Bank in London zwei Millionen Mark liegen, Hiestermann könne ganz beruhigt sein, er werde ihn, wenn etwas passiere, unterstügen. Hiestermann hat dann immer gleich nach der Einlieserung eines weiteren Beschuldigten diesem nach ber Ginlieferung eines weiteren Beichuldigten Diefem nach der Einlieserung eines weiteren Beschuldigten diesem orientierende Briese von Frankenthal gebracht und Unterhaltungen vermittelt. Er brachte auch dem damaligen Witangeklagten Jacobsohn senior einen Schlüssel, den dieser an seinen Sohn geben sollte. Der Schlüssel paste angeblich zum Schrant des Untersuchungsrichters, aus dem die Aften teilweise entwendet werden sollten. Hiestermann erhielt für diese und weitere Dienste 2000 M und zu Weihnachten eine goldene Uhr.

Der Angetlagte Rolff ist seinem Geständnis zusolge nicht nur für Frankenthal, sondern auch für die anderen Berhafteten tätig gewesen. Er wurde u. a. von der Tochter Frankenthals gestragt, ob er nicht einen Liebhaber für das Dienstmädchen des Staatsanwalts Reils wisse, um für das Dienstmädhen des Staatsanwalts Reils wisse, was dessen Bohnung die gesamten Prozehatten stehlen zu lassen. Der Angeklagte sagte zu und nahm 1000 M für den Liedhaber auf Abschlag, doch hat er in der Sache nichts unternommen. — Der Angeklagte Griese hat die Hauptbeschuldigten im Berstprozeh mehrsach zusammengesührt und nachher von Berwandten der Berhasteten und diesen selbst kleine Zuwendungen erhalten. — Der Angeklagte Bohlers ist von Frankenthal mit den in dessen Zelle reichlich vorhanden gewesenen geistigen Getränken bedacht und verschiedentlich betrunken gemacht worden, so daß er dann den Bünschen Frankenthals Folge leistete, Briese besorgte und Zusammenkünste mit den anderen Angeklagten zusammensührte. Der Angeklagte Frankenthal stellt sich auf den Standpunkt, daß etwa von ihm begangene Bestechungen verjährt seien. Die übrigen angeklagten Brivatpersonen wollen sich überhaupt nicht strasbar gemacht haben. — Der Angeklagte Hiesermann hielt bei seiner Bernehmung sein in der Boruntersuchung abgelegtes Geständnis vollkommen ausrecht.

# Börfe und Handel.

Berliner Städtijder Schlachtviehmartt. Berlin, 27. Mat. (Amilider Bericht ber Direktion.) fanden gum Berkauf: 802 Rinder (banunter 184 Bullen, Ochjen, 80 Rube und Farjen), 4832 Kalber, 1424 Schafe, 748 Schweine. Bezahlt murde für 100 Minnb.

21 748 Schweine. Bezahlt wurde für 100 Bjun	D:	
Ralber:	Bebenb.	€diledt•
	gemidt 05 100	gemicht
a) Doppellenber feinfter Maft		136-143
b) feinfte Dafttalber	68-71	113-118
c) mittlere Maft. und befte Gaugtalber	62-65	103-108
d) geringere Daft- und gute Caugtalber	55-60	96-105
e) geringe Saugtalber	45-52	82-95
Gdafe:	B	
A) Stallmaftidafe:	we must	Section Section
a) Raftlammer und jungere Rafthommel .	47-49	94-98
b) altere Mafthammel, geringere Maftlammer	A.	The state of the state of
und gut genabrte, junge Schafe	44-46	88-92
c) magig genabrte Dammel und Schafe		
(600 - F x - F-)	37-41	77-85
B) Beibemafifdafe:	Section 1	A STATE OF THE STA
	100000	10000
a) Majtlämmer		
b) geringere Lammer und Schafe		
Schweine:	45	56
a) Fettichmeine über 3 Beniner Lebenbgewicht	40	96
b) vollfleifdige ber feineren Raffen u. beren	10 11	** **
Rreugungen v. 240-300 Bfd. Lebendgewicht	43-45	5456
c) bollfleifchige ber feineren Raffen u. beren	104-250	400000
Rreugungen b. 200-240 Bfd. Lebendgewicht	43-45	54-56
d) vollfleischige Schweine bon 160-200 Bib.	110	10000
Lebenbgetvicht	42-44	53-55
e) fleifdige Schweine unter 160 Bfb. Bebend.	The Land	manual and
gewicht	40-43	5053
f) Sauen	40-41	50-51
Marttverlauf: Der Rinberauftrieb fand b	la out me	mica nichi
Duttibetiuni: Der Hinderdufffied fand o	to util the	make mirch

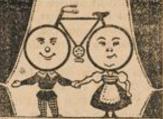
Marktverlauf: Der Rinderaustried sand die wenige nicht passende Posten glatt Absa. — Der Kälderhandel gestaltete sich rubig, schloß langsam. — Bet den Schafen wurde die auf 65 Stück magere Lämmer glatt ausverlaust. — Der Schweinemarkt verlief rubig, schloß schleepend, wird auch nicht geräumt.

Bon den Schweinen wurden verlaust zum Preise von 58 M.
45, 67 M. 262, 56 M. 3473, 55 M. 7820, 54 M. 4438, 53 M.
2593, 52 M. 836, 51 M. 378, 50 M. 302, 49 M. 9, 48 M. 32,
47 M. 3, 48 M. 2, 45 M. 2, 43 M. 6, 42 M. 1, 40 M. 4,
85 M. 3, 33 M. 1 Stück.

Berlin, 27. Mat. (Bericht von Gebr. Gause.) Butter. Die beutigen Roflerungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter in. Onat 113-115 & do. Ha. Qual. 108-112 &.

# Geichichtstalender.

Freitag, 29. Mai. 1176. Riederlage Friedrich Barbarossas durch die Maisander bei Legnano. — 1453. Eroberung von Konstantinopel durch die Türken. — 1809. Johannes von Müsser, bedeutender Geschichtsschreiber, † Kassel. — 1833. Anselm von Feuerbach, Kriminalist, † Ansbach. — 1842. Karl Missäder, Operettentomponist, \* Wien. — 1853. Otto Möse, Schriftsteller, \* Schnepsentomponist. thal. — 1862. H. Budle, englischer Kulturhistoriter, †
Damastus. — 1865. Gründung der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger in Riel. — 1871. Niederwerfung der Kommune in Baris. — 1893. Karl Semper, Natursorscher, † Bürgburg.



Abzahlung 7-10 Mk. monatlich Barzahlung liefern Fahrräder sehor

# Neue Kanarische Kartoffeln

neue Matjes-Beringe empfiehlt

23. Fracht, Serborn Rornmarft.

reichhaltigste, interessanteste und gediegenste

Zeitschrift für Jeden Kleintler - Züchter

> ist und bleibt die vernehm illustrierte



BERLIN SO. 16 Cöpenicker Strasse 71.

In der Tier-Börse finden Sie alles Wissenswerte über Geflügel, Hunde, Zimmer-vögel, Kaninchen, Ziegen, Schafe, Bienen, Aquarien usw. usw.

Abonnementspreis: für Selbstabholer nur 78 Pf. frei Haus nur 90 Pf.

Verlangen Sie Probenummer, Sie erhalten dieselbe grat, u. franke.



Che Sie Ihre Fußbelleibung gu Pfingften erneuern, machen Sie einen Berfuch bei Springmann. Die Borteile, Die Ihnen ba geboten werben, find enorm groß. Da wir mit gwolf Geschäften eintaufen, tonnen wir bie besten Qualitaten billig vertaufen.

finlantefte Bedienung. \* : Strengfte Beellitat. Bleiche Preise für alle Runben.

Unsere Hauptpreislagen für Herren- u. Damen-Stlefel Mk. 520 750 825 975 1075 1150 1250

Reigende Reubeiten in

Damen- und Herren-Halbschuhen schwarz - braun

Rinder-Stiefel in febr baltbaren Qualitaten.

Sandalen. Spangenschuhe, Segeltuchschuhe und Lastingschuhe in grösster Auswahl.

Reparaturen werden gut ausgeführt.

HERBORN, Markiplatz 7.

# Ladenichluß betr.

Un ben letten 2 Wochentagen vor Pfingften, alfo am 29. und 30. Dai b. 36. ift eine Berlangerung ber Bertaufszeit für offene Bertaufsfiellen bis 10 Uhr abenbs geftattet.

Die Boligei-Bermaltung.

# Befanntmachung.

Die Rreis- und Bemeinbe-Sunbesteuerliften fur bas Rechnungsjahr 1914 liegen vom 29. b. Mts. ab acht Tage lang jur Ginsicht auf Zimmer Rr. 11 bes Rathauses offen. — Einsprüche gegen die Heranziehung ober Ber-

a) zur Kreishundesteuer nach § 16 bes Kreis- und Pro-vinzialabgabengesetes vom 23. April 1906 bei bem Kreisausschusse in Dillenburg,

b) gur Gemeindehundefteuer nach § 69 bes Rommunalabgabengefebes vom 14. Juli 1893 beim Dagiftrat und zwar innerhalb einer Frift von 4 Bochen vom Tage bes Beginns ber Offenlage ber Liften ab gerechnet, angubringen.

gerborn, ben 27. Dai 1914.

Der Magiftrat : Birfenbahl.

Berborn.

Montag, den 8. Juni 1914

Bieb- und Krammarkt.

# Möhere Vorbereitungs-Anstalt

Mehl a. Rts., Ecke Schul- u. Friedensstrasse.

Internat und Externat.

Vorbereitung für jede Klasse einer höheren Schule, überdies für die

Einj.-Freiw., Obersekunda, Prima-u. Abiturienten-Prüfung der Real-, Oberrealschule, des Gymnasiums sowie des Realgymnasiums.

Vorsteher:

Kais. Gymnasialdirektor z. D. Dr. Fr. Hüttemann.

Nur stantilch geprüfte, akademische Lehrkräfte mit Fakultäten für alle Klassen eines Gymnasiums, einer Oberrealschule usw.

Billig!

"

90

80 99

60

Bin Freitag, den 29. Mai in Her auf bem Kornmarkt mit Salat 3 Stild 3 Bitronen, Meerrettich, Blumenkohl, 3 min Wirfing, Apfelfinen 10 Stüd 30 bis 70 Gurken per Stüd 25 und 30 Pfennig. Aartoffeln gebe nur im Zentner

Berm. Beimer, Chringshaufen

3 Tage vor Pfingften!! Samstas Donnerstag 4 fache Rabattscheine und Gutschein Freitag ftatt ber Doppelten!

8 Sheine auf 1 Bfund Raffee ufw.
und für 5 Sheine
1 grosser Riegel ff. Schokolade

Buchthal, Herborn, Hauptstt.

Schweinefleisch Spedt und Dorrfleifch Muß- u. Rollschinken Rippenspeer ohne Anochen Eleildwurft u. Drefthopf Mettwurft Hausmader Teberwurft Leber- u. Blutwurft

Sämtliche Wurftwaren in guler Quiffill ohne Bufab von Bindemitteln Erftes Bargahlungs-Geschäft

pur Fleifd. und Burftwaren in hiefiger Cunz, Metzgerei, Sin

Telefon 270 Amt Herhor

Schütze sieh jed. vor Ceberteuerung! Verlans sie Neueste Nähmaschine, Original, Schnellgan Familiengebranen, Schneiderel, Kurvensademann Nähmaschinel Kein Gebefademanna, Rähmaschinel Reingidiff, Rundschiff, Webschiff, Rück u. vormärischen iste Rahr am Ende. Weltschiff, Rück u. vormärischen Index von State und Ende. Weltschiff und Fahrrade 1905 1906. Weltschiff Erie Wo Jahren Vieseraut ur gehörte und Fahrrade Weiteren Geberte geber Beitenbahn. Beamten Gervere Geberte Gest in Jahren Vieseraut ur gehörte Beitenbahn. Beamten Gervere Geberte Beitenbahn. Beamten Gervere Geberte Ab., 50 W. 4 wöchentt. Großen der Judifalme Kratalog große. Der beite beite Um Einrichtung zum Dersenten des Oberteils